

NEUAUFSTELLUNG

NEUES UND ALTES



Die Grünen Wolfsgraben haben seit Jahresbeginn eine neue Spitze. Kerstin Schneiderbauer hat nach Jahren erfolgreicher Arbeit aus privaten Gründen beschlossen einen Schritt kürzer zu treten und, Sie kennen es wahrscheinlich, wenn man nicht schnell genug „Nein“ sagt, ist man um eine Aufgabe reicher.

Spaß beiseite: natürlich fühle ich mich geehrt ab nun politisch dieses motivierte und stetig größer werdende Team der Grünen Wolfsgraben durch die nächste Zeit zu leiten. Nach den ersten zwei Monaten merkt man dann, was da eigentlich an Arbeit wartet – es gibt fast täglich Anrufe und Post mit Ideen, Vorschlägen und anderen Eingaben. Bevor aber konkret damit die entsprechenden Ausschüsse der Gemeinde, später der Gemeinderat selbst beschäftigt wird, ob es überhaupt zu einer Umsetzung kommt – all das ist ein weiter Weg und ich bitte hier schon mal vorsorglich um Verständnis, dass gut Ding oft seine Weile braucht.

Als wahrer Glücksfall gilt unser Neuzugang im Gemeinderat Michaela Amstötter. Michaela wird mit ihrer frischen Art und ihrem Elan meine bisherigen Agenden im Jugend/Fami-

lie/Sport- sowie im Wirtschaft/Dorferneuerung/Kultur-Ausschuss übernehmen. „Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben als Gemeinderätin. Damit habe ich die Möglichkeit unseren lebenswerten Ort mitgestalten zu können und neue Lösungen für bestehende Herausforderungen konstruktiv mit zu erarbeiten“, schwärmt Michaela.

Ich selbst übernehme den Vorsitz des Umwelt- und Energieausschusses und ziehe in den Gemeindevorstand ein. Aktuell gilt es einige spannende Projekte voranzutreiben – aufgrund der momentan konstruktiven Grundstimmung im Gemeinderat können wir hoffentlich bald Konkretes vermelden.

Dank und Lob meinen beiden grünen Mitstreitern im Gemeinderat, Roland Frey und Christoph Strickner, die unverändert ihre Ressorts beibehalten. Roland arbeitet im Kommunal und im Raumordnungs/Verkehrsausschuss, Christoph ist in Sachen Finanz/Personal und dem Prüfungsausschuss gut ausgelastet.

Abschließend würde ich mich freuen auch von Ihnen zu hören! Haben Sie keine Scheu mich zu kontaktieren,

Ihr Michael Schinwald

Tel: 0650 5365758, michael.schinwald@gruene.at



Christoph Strickner

Michael Schinwald

Roland Frey

Michaela Amstötter-Visotschnig

.....

Groß war die Aufregung und das Unverständnis am Jahresende, als plötzlich wegen eines fehlenden ÖVP Mandatars das Gemeindebudget keine Mehrheit fand. Dabei stimmen wir als Opposition seit Jahren wegen des grundsätzlichen Mangels der fehlenden mittelfristigen Finanzplanung gegen die Budget Voranschläge. Darüber hinaus war das mehrfach kommunizierte und einhellig beschlossene Projekt der Radwegverlängerung im Voranschlag für 2021 nicht budgetiert.

.....

Seit Jahresbeginn galt daher für unsere Gemeinde die Notverordnung. Bis zu einem beschlossenen Budget ist die Bürgermeisterin dazu ermächtigt, die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen, die laufende Verwaltung zu besorgen, sowie die laufende Mittelverwendung zu leisten, die bei sparsamer Verwaltung notwendig ist.

In zwei konstruktiven Finanzsitzungen konnte man sich einigen, das zukünftige Amtsgebäude mit € 200,000- jährlich in den Mittelfristigen Finanzplan aufzunehmen.

Versprochen wurde auch, die Radwegverlängerung im Nachtragsvoranschlag, den es im 2. Quartal geben wird, aufzunehmen. Eine diesjährige Umsetzung des Radwegs zur Wehrerstraße ist besonders dringend, da 2021 ca.20 % aus der Radwegförderung des Landes und 50% aus dem Kommunalinvestitionspaket für das Projekt zur Verfügung stehen. Wenn es in diesem Jahr nicht realisiert wird, verlieren wir am Jahresende die 50% aus dem Kommunalinvestitionspaket.

Für eine bessere Zusammenarbeit wurde uns auch versprochen, dass wir zukünftig sehr viel früher, vor Fertigstellung zukünftiger Budgets, eingebunden werden. Damit ließen sich bereits im Vorfeld viele Uneinigkeiten auflösen und Si-

tuationen wie im vorigen Dezember vermeiden. Wenn die Gemeinde schon vor Jahren, als die Planung des Projekts in Angriff genommen wurde, begonnen hätte, jährlich anzusparen, würden wir heute wahrscheinlich schon bauen...

Wussten Sie schon?

Mit Jahreswechsel hat die Bundesregierung das zweite Hilfspaket für Gemeinden mit einem Volumen von 1,5 Milliarden Euro beschlossen. Diese sollen ohne Zweckbindung ab März ausbezahlt werden.

- 400 Millionen werden direkt ausbezahlt.
- 100 Millionen werden zusätzlich auf strukturschwache Gemeinden aufgeteilt. Davon profitiert auch Wolfsgraben.
- 1 Milliarde kann als Vorschuss auf künftige Ertragsanteile abgerufen werden und voraussichtlich ab 2023 zinsfrei zurückbezahlt werden.

Wann und wieviel tatsächlich davon für unsere Gemeinde abfällt, steht noch nicht fest.

Termine in nächster Zeit:

- **Online-Vortragreihe: „Natur im Garten“ der Gemeinden Mauerbach, Gablitz, Tullnerbach, Pressbaum und Wolfsgraben.**
am 4. März, 10. März, 16. März, 22. März, 6. April jeweils um 19:00. Weitere Informationen auf der Gemeinde- und unserer Homepage.
- **Radbörse 2021** am 8. Mai bei der Feuerwehr Tullnerbach am Wienerwaldsee (natürlich nur, wenn es die dann aktuellen Coronarichtlinien erlauben). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Übrigens: Wir versenden in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter mit den aktuellsten Informationen und Veranstaltungsterminen. Dafür anmelden kann man sich per Mail an wolfsgraben@gruene.at oder dem Anmeldeformular auf unserer Homepage.